

**Abonnementpreis:**  
Halbjährlich 5 neue Fr. franco  
durch die ganze Schweiz.  
Abonnementsgebühr inbegriffen.

# Tagblatt

**Einrückungsgebühr:**  
Die zwelfspaltige Garmondzelle ober  
deren Raum 10 neue Rp.; im Wiederholungsfall 7 neue Rp.  
Briefe und Gelder franco.

für die Kantone

Luzern, Uri, Schwyz, Nid- und Obwalden und Zug.

Dienstag,

Nro. 97

den 8. April 1856

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

**Kirchliche Gedächtnißfeier**  
für Frau Wittve Seconda Schilling geb. Meyer,  
Mittwoch den 9. April 1856.

## **Berehelichungen in Luzern.**

Den 7. April:

- Hr. Josef Luffer, Postbeamter, von Altorf, mit Wittve Barbara Wyss geb. Zimmermann von Luzern.  
Hr. Josef Brunner, Bäcker, von Gunzwil, mit Igfr. Aloisia Kaufmann von Kriens.  
Hr. Jost Freund, Küfer, von Kriens, mit Igfr. Josefa Peyer von Willisau-Stadt.  
Justus Pfunder, Tagelöhner, von Greppen, mit Igfr. Anna Maria Distler von Kriens.

## **Anzeigen.**

### **634<sup>3</sup>] Holzsteigerung.**

Mittwoch den 9. April wird die Korporationsgüterverwaltung von Luzern im Bircheggwalde neben dem Pulverthurm etwa 100 Latten und Stükel nebst dem betreffenden Ast- und Reifsigholz gegen baare Bezahlung versteigern. Die Steigerung beginnt Nachmittags um 2 Uhr in genanntem Waldorte. Luzern, den 2. April 1856.

Der Oberförster:  
**K. K. Amrhyn.**

18] Wer den Unterzeichneten konsultiren will, trifft ihn Samstag den 12. April im Gasthose zur Waage in Luzern. **Ferd. Kaiser**, Augenarzt.

680<sup>1</sup>] Bei Konrad Schnyder, Posamentier, nahe dem Köppli, könnte noch ein geschickter Posamentiergehülfe und etwa zwei aus der Schule entlassene Mädchen in dauernde Kondition eintreten.

Bei Obigem ist in Vorrath zu haben: Glockenzüge, Umhängequasten, Möbelgimp, Fransen und Quasten zu möglichst billigen Preisen.

682] Es sucht eine Dienstmagd einen Platz als Köchin oder Haushälterin. Zu vernehmen bei der Expedition d. Bl.

683] Bei einem Schlossermeister in Luzern kann ein gesitteter, braver Knabe unter annehmbaren Bedingungen in die Lehre treten. Bei der Expedition dieses Blattes zu vernehmen.

681<sup>1</sup>] **Gesucht:** Ein heiteres Zimmer sammt Bett in der Groß- oder Kleinstadt. Zu vernehmen bei der Expedition d. Bl.

672] **Gefunden:** Letzten Sonntag in den Sperrsitzen im Theater einen Schlüssel; in Empfang zu nehmen bei der Expedition d. Bl.

652<sup>2</sup>] **Entführt:** Dem Kaver Frank beim Lädeli in Luzern am 5. April ein Hündchen von schwarzer Farbe mit einem weißen Streifen an der Brust, hat ein kurzes Köpfchen mit langhärigen Lampohren. Der Ueberbringer erhält 4 Frkn. Trinkgeld.

### **669<sup>1</sup>] Offerte** **von acht englischem Portland-Cement.**

Der Unterzeichnete hat fortwährend das Lager von **acht englischem Portland-Cement** und wiegen alle Tonnen 400 Pfund Zoll-Gewicht oder 360 bis 370 Pfd. baierisches. Die Tonne kostet 15 fl. und eine Gebrauchsanweisung erfolgt gratis.

Der Portland-Cement dient überall, wo sich Kalk und Gyps nicht haltbar zeigt, und erhärtet im Wasser, daher er auch das beste Baumaterial zu allen Wasserbauten ist. — Zu vielen Aufträgen empfiehlt sich

**C. L. Krauß,**  
am Spitalplatz in Nürnberg.

670] Unterzeichneter zeigt dem geehrten Publikum an, daß er Sursee verlassen und sich wieder in Luzern etablirt hat; er befaßt sich mit allen Arten in sein Fach einschlagenden Artikeln und verspricht billige und schnelle Bedienung. Seine Boutique ist am Grendel gegenüber der Bierbrauerei zum Falken oder Rosengarten 289.

**Jost Lang,**  
Büchsenmacher, am Grendel.

671<sup>1</sup>] Unterzeichnete macht einem verehrten Publikum die ergebnste Anzeige, daß sie eine große Anzahl Strohhüte aller Art für Herren, Damen und Kinder zur Auswahl vorrätig hat und sie zu möglichst billigen Preisen verkauft. Ferners empfiehlt sie sich für Schwefeln, Fagonändern und Garniren aller Arten Strohhüte und verspricht billige und schöne Bedienung. Um gefälligen Zuspruch ladet höflichst ein  
**Frau Barth-Nichenberger,**  
Modiste, äußere Weggisgasse.

### **677] In der Zucker- und Pastetenbäckerei von Frau Hildebrand sind zu haben:**

Frische Berliner Kuchen, Markpastetchen, kleine Gugelhupf.

618<sup>1</sup>] **Gras zum Aufhirten**  
für 10 bis 12 Rühr auf Mitte April. Auf Verlangen kann es für den ganzen Sommer gegeben werden. Man wende sich an die Expedition dieses Blattes.